Ressort: News

Iran im Ausnahmezustand: Internet-Blackout, Repression und Angst im ganzen Land

Iran unter totaler Repression

Hamburg , 11.01.2026, 13:43 Uhr

GDN - Dringender Aufruf: Internationale Unterstützung für die Menschen im Iran unter schwerer Repression
Vorgeschlagene Überschrift zur Veröffentlichung in USPA24 und German Daily News:
Dringender Aufruf zur internationalen Unterstützung der Menschen im Iran – Totaler Blackout, Angriffe auf Krankenhäuser und die Geiselnahme von 90 Millionen Menschen
bereit zur direkten Veröffentlichung

Sehr geehrte Leserinnen und Leser von USPA24 und German Daily News,

Während die Welt in den Januar 2026 eintritt, befindet sich der Iran in einer tiefgreifenden humanitären Krise, die sofortige internationale Aufmerksamkeit erfordert. Was zunächst als landesweite Proteste gegen den wirtschaftlichen Zusammenbruch begann – mit einer Inflation von über 40–70 Prozent, einer Abwertung der Landeswährung um rund 50 Prozent im Jahr 2025 sowie gravierenden Versorgungsengpässen – hat sich inzwischen zu einem landesweiten Aufstand gegen die autoritäre Herrschaft der Islamischen Republik entwickelt. Diese Proteste, die nun in ihre dritte Woche gehen, haben sich auf alle 31 Provinzen ausgeweitet. In mehr als 200 Städten sind Millionen Menschen auf die Straße gegangen und fordern Freiheit sowie ein Ende der Diktatur.

Die Reaktion der Behörden ist jedoch nichts anderes als brutale Repression, die das Land in Dunkelheit und Isolation gestürzt hat.

Weitreichende Stromausfälle in Großstädten wie Teheran haben Krankenhäuser und Wohnhäuser ohne Elektrizität zurückgelassen und in kritischen Momenten den Zugang zu lebenswichtigen Dienstleistungen unterbrochen. Ein landesweiter Internet-Blackout, der teilweise über Tage anhält, hat die Kommunikationswege vollständig gekappt. Familien können den Zustand ihrer Angehörigen nicht überprüfen, Beweise für Gewalt und Menschenrechtsverletzungen können nicht weitergegeben werden. Telefonverbindungen sind gestört, Flüge wurden gestrichen, und die Welt ist von der Wahrheit abgeschnitten.
Die Zahl der Todesopfer ist aufgrund dieses erzwungenen Schweigens völlig unklar. Menschenrechtsorganisationen schätzen, dass bislang zwischen 28 und 192 Menschen getötet wurden, darunter auch Kinder; Tausende weitere wurden verletzt oder festgenommen.

Menschen sind vollständig voneinander abgeschnitten: Freunde, Familien und Aktivisten bleiben im Dunkeln, unfähig, sich zu koordinieren oder Hilfe zu suchen. Faktisch werden 90 Millionen Iranerinnen und Iraner von ihrer eigenen Regierung wie Geiseln gehalten – gefangen in einem Kreislauf aus Angst und Unterdrückung, in dem selbst grundlegende menschliche Kommunikation als Waffe eingesetzt wird.

Die Gewalt der Behörden kennt keine Grenzen. Sicherheitskräfte, darunter die Islamischen Revolutionsgarden (IRGC) und die Basij-Milizen, setzen scharfe Munition, Tränengas und sogar ausländische Kämpfer aus der Hisbollah und aus dem Irak ein, um den Widerstand zu unterdrücken. In einer besonders erschreckenden Eskalation wurden Krankenhäuser angegriffen, die Tote und Verletzte behandelten.

Protestierende wurden direkt aus ihren Krankenhausbetten heraus festgenommen, Verwundeten wurde medizinische Versorgung verweigert. Augenzeugen berichten von sich häufenden Leichen in medizinischen Einrichtungen in Städten wie Teheran und Schiras, während Ärztinnen und Ärzte unter Lebensgefahr versuchen, Verletzte trotz der Angriffe zu behandeln. Dies ist nicht nur Repression – es ist die reale Gefahr eines Massakers, das sich in Echtzeit entfaltet und durch den Kommunikations-Blackout vor internationaler Beobachtung verborgen wird.

Als deutsche oder amerikanische Leserinnen und Leser mögen Sie sich weit entfernt von diesen Ereignissen fühlen, doch Ihre Stimme zählt.

Dieses Handeln kostet Sie nichts – kein Geld, kein Risiko, nur wenige Minuten, um eine E-Mail zu kopieren und zu versenden. Und dennoch kann es unzählige Leben retten. Indem Sie internationale Institutionen zum Eingreifen auffordern, verstärken Sie die Stimmen der jungen Menschen, der Frauen und der Kinder im Iran, die für grundlegende Rechte wie Meinungsfreiheit und wirtschaftliche Würde kämpfen. Globaler Druck hat in der Vergangenheit Wirkung gezeigt; die Geschichte beweist, dass internationale Empörung den Verlauf vergleichbarer Krisen verändern kann. Ihre E-Mail kann Untersuchungen, Sanktionen oder Schutzmaßnahmen auslösen, die weitere Gewalt gegen Unschuldige verhindern. Stellen Sie sich die Wirkung vor: Eine einzige Nachricht von Ihnen könnte helfen, einen Angriff auf ein Krankenhaus zu stoppen oder ein weiteres Todesopfer zu verhindern. Dies ist ein einfacher Akt der Solidarität – im Einklang mit unseren gemeinsamen Werten von Menschenrechten und Demokratie.

Wir fordern Sie dringend auf, jetzt zu handeln und E-Mails an die unten aufgeführten Organisationen zu senden. Eine gebrauchsfertige E-Mail-Vorlage ist beigefügt, die Sie kopieren, einfügen und mit Ihrem Namen sowie Ihrem Wohnort personalisieren können. Bitte senden Sie diese an die angegebenen Adressen, um ein sofortiges Eingreifen, unabhängige Ermittlungs- und Wahrheitsfindungsmissionen sowie die Rechenschaftspflicht für die begangenen Verbrechen zu fordern.

GEBRAUCHSFERTIGE E-MAIL-VORLAGE

Betreff:

Dringend: Schutz der Zivilbevölkerung und Untersuchung von Menschenrechtsverletzungen im Iran

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich wende mich als besorgte Bürgerin / besorgter Bürger an Sie, um Ihre unmittelbare Aufmerksamkeit auf die sich rasant verschärfende humanitäre und menschenrechtliche Krise im Iran zu lenken.

Seit Ende Dezember 2025 werden landesweite Proteste, ausgelöst durch wirtschaftliche Not und Forderungen nach grundlegenden Rechten, mit schwerer und unverhältnismäßiger Gewalt beantwortet. Glaubwürdige Berichte weisen auf einen landesweiten Internet-Blackout, wiederholte Stromausfälle sowie massive Störungen der Kommunikationsnetze hin. Diese Maßnahmen haben die Bevölkerung faktisch isoliert und verhindern den Zugang zu Informationen, den Kontakt zu Angehörigen sowie die Möglichkeit, Hilfe zu suchen.

Infolge dieser erzwungenen Informationssperre ist die tatsächliche Zahl der Getöteten, Verletzten und Inhaftierten weiterhin unbekannt. Unabhängige Schätzungen gehen davon aus, dass Dutzende bis möglicherweise Hunderte von Menschen durch Sicherheitskräfte mit scharfer Munition getötet wurden, während Tausende willkürlich festgenommen wurden. Besonders alarmierend sind Berichte über Angriffe auf Krankenhäuser und medizinische Einrichtungen, bei denen verletzten Demonstrierenden die Behandlung verweigert oder sie direkt aus Krankenhausbetten heraus festgenommen wurden. Solche Handlungen stellen schwerwiegende Verstöße gegen internationale Menschenrechts- und humanitäre Standards dar.

Die derzeitige Lage birgt ein reales und unmittelbares Risiko einer weiteren Eskalation, die zu erheblichen Verlusten unter der Zivilbevölkerung führen könnte. Frauen, Kinder und junge Menschen scheinen hiervon in besonderem Maße betroffen zu sein.

Ich bitte alle zuständigen Akteure eindringlich, diese Situation mit höchster Dringlichkeit zu behandeln und folgende Schritte zu unternehmen:
Unabhängige Untersuchungen der gemeldeten Tötungen, willkürlichen Festnahmen und Angriffe auf medizinische Einrichtungen sicherzustellen
Die Kommunikationssperren, einschließlich der Internetabschaltungen, öffentlich zu verurteilen und deren sofortige Aufhebung zu fordern
Mechanismen zu unterstützen, die den Schutz der Zivilbevölkerung gewährleisten und die Rechenschaftspflicht nach internationalem Recht sicherstellen
Die Entwicklungen eng zu beobachten, um weitere Menschenrechtsverletzungen zu verhindern
Die internationale Gemeinschaft darf nicht schweigen, während eine gesamte Bevölkerung von der Außenwelt abgeschnitten und unkontrollierter Gewalt ausgesetzt ist.

Rechtzeitiges und entschlossenes Handeln kann dazu beitragen, Leben zu schützen und die grundlegende menschliche Würde zu wahren.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit in dieser dringenden Angelegenheit.

Mit freundlichen Grüßen
[Ihr vollständiger Name]

E-Mail-Adressen für den Versand

(Zum Kopieren und Einfügen in das „An"-Feld – Gruppenversand wird dringend empfohlen)

Vereinte Nationen – Menschenrechte & Internationale Stellen

InfoDesk@ohchr.org
CP@ohchr.org
urgent-action@ohchr.org
srhumanrightsdefenders@ohchr.org
inquiries@un.org

Internationale Menschenrechtsorganisationen

contactus@amnesty.org
aimember@aiusa.org
info@amnesty.de

nachricht@hrw.org
hrwpress@hrw.org

secretariat@omct.org
contact@fidh.org
info@article19.org

Deutschland – Offizielle Institutionen

menschenrechtsausschuss@bundestag.de
info@institut-fuer-menschenrechte.de

Optional – Für größere Wirkung im CC oder BCC hinzufügen

info@ishr.ch
office@odihr.pl
PublicAffairs@odihr.pl

Saubere Version (Einzeilig – für Sammelversand mit einem Klick)

InfoDesk@ohchr.org, CP@ohchr.org, urgent-action@ohchr.org, srhumanrightsdefenders@ohchr.org, inquiries@un.org, contactus@amnesty.org, aimember@aiusa.org, info@amnesty.de, nachricht@hrw.org, hrwpress@hrw.org, secretariat@omct.org, contact@fidh.org, info@article19.org, menschenrechtsausschuss@bundestag.de, info@institut-fuer-menschenrechte.de

Wichtiger Hinweis

Es wird dringend empfohlen, diese E-Mail gleichzeitig an mehrere Empfänger zu senden (Gruppenversand).
Jede einzelne Nachricht erhöht den politischen und internationalen Druck und kann dazu beitragen, Leben zu schützen.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-125353/iran-im-ausnahmezustand-internet-blackout-repression-und-angst-im-ganzen-land.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV: Saman Hajibabaei

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich. Saman Hajibabaei

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619